

Woran liegt es, dass die Eingabe der Daten der maschinenlesbaren Zone des Personalausweises zu Fehlermeldungen führt?

Im Textfeld der oberen Zeile sollen **10 Zeichen** eingegeben werden (Personalausweis-Nr. + zusätzliche Ziffer am Ende, wie auch in der **oberen** maschinenlesbaren Zeile Ihres Personalausweises zu sehen).

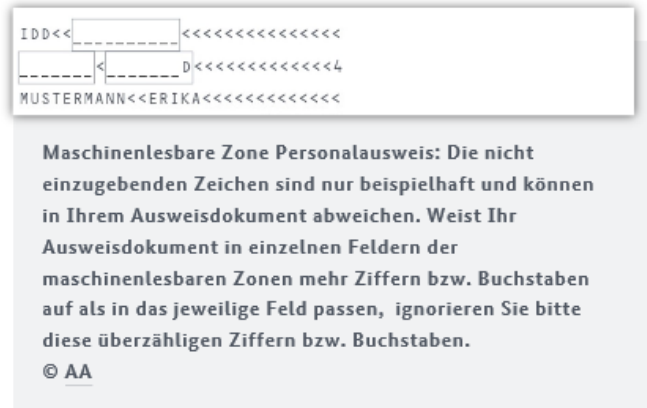
Im **linken** Textfeld der mittleren Zeile sollen **7 Ziffern** eingegeben werden.

Im **rechten** Textfeld der mittleren Zeile sollen **7 Ziffern** eingegeben werden.

Die Ziffer ganz rechts am Rand der mittleren Zeile soll **nicht** eingegeben werden.

Hinweis:

Da die Null und der Buchstabe „O“ bei Personalausweisnummern oft schwer zu unterscheiden sind, wird der Buchstabe „O“ nicht vergeben. Es handelt sich im Zweifelsfall also immer um eine Null.



Warum funktioniert der Log In mit meinem Passwort der alten ELEFAND -Version nicht?

Bei der alten und der neuen Version von ELEFAND handelt es sich um voneinander völlig unabhängige Systeme. Wegen der unterschiedlichen Datenstruktur hat keinerlei Datentransfer von der alten Version in die neue Version der Krisenvorsorgeliste ELEFAND stattgefunden.

Sie kommen mit Ihren alten LogIn-Daten also nicht in die neue Krisenvorsorgeliste ELEFAND.

Bitte registrieren Sie sich in der neuen Krisenvorsorgeliste unter <https://krisenvorsorgeliste.diplo.de> und vergeben dort ein neues Passwort.

Warum wurden meine Daten nicht von ELEFAND „alt“ in ELEFAND „neu“ übertragen?

Siehe Antwort zu **Frage 3.** →

Ich habe keine Aktivierungsmail erhalten, was tun?

Bitte loggen Sie sich wieder bei ELEFAND ein. Es erscheint die Meldung „Ihr Konto ist noch nicht aktiviert.“ Gleichzeitig erscheint ein Link mit der Meldung: „Neue Aktivierungsmail anfordern.“ Bitte klicken Sie diesen an. Danach sollte eine Aktivierungsmail in Ihrem Mailingang eingehen und Sie können Ihr Konto aktivieren.

Bitte berücksichtigen Sie aber, dass gerade Mailsysteme von Firmen oder Behörden Mails mit dem Absender noreply@... ausfiltern. Ggf. hilft eine Registrierung über private Endgeräte, aber auch persönliche Spam-Einstellungen können zum Ausfiltern von Mails mit dem Absender noreply@... führen. Darauf hat das Auswärtige Amt keinen Einfluss.

Die Registrierung meiner ausländischen Familienmitglieder funktioniert nicht, was tun?

Wenn Sie in Ihrer eigenen Registrierung unter „Begleitende Familienangehörige“ (links oben) Ihre Familienmitglieder eingeben, können Sie ganz unten im Formular bei „Staatsangehörigkeit“ das entsprechende Land, z.B. „Frankreich“ wählen und die Daten des jeweiligen – z.B. französischen - Ausweisdokuments eingeben.

Ich habe mich beim Registrieren in der E-Mail-Adresse vertippt. Jetzt erhalte ich keine Aktivierungsmail, was tun?

Sie können sich einfach erneut bei <https://krisenvorsorgeliste.diplo.de>  mit Ihrer korrekten Mailadresse registrieren. Die nicht abgeschlossene Registrierung unter der inkorrekten Mailadresse wird nach 48 Stunden automatisch gelöscht.

Die Registrierung mit meinem Dienstpass funktioniert nicht, was tun?

Um die Prüfalgorithmen für die deutschen Identitätsdokumente im Rahmen zu halten, wurden u.a. Diplomatenpässe und Dienstpässe nicht mit einbezogen. Die entsprechenden Personenkreise werden gebeten, sich mit Ihrem Personalausweis oder Reisepass in der Krisenvorsorgeliste zu registrieren.

Warum müssen die Daten der maschinenlesbaren Zone meines Passes bzw. Personalausweises eingegeben werden?

Das Konsulargesetz sieht ausschließlich für deutsche Staatsangehörige die Eintragung in die Krisenvorsorgeliste, realisiert in Form von ELEFAND (Elektronische Erfassung von Deutschen im Ausland) vor. Dabei können jedoch – auch ausländische - im selben Haushalt lebende Familienangehörige als Begleitpersonen mit eingegeben werden.

Zum Hintergrund sei angemerkt, dass die konsularische Betreuungsmöglichkeit völkerrechtlich an die Staatsangehörigkeit anknüpft. Hier ist insbesondere das Wiener Übereinkommen über konsularische Beziehungen zu nennen. Danach gestattet ein Gaststaat auf seinem Territorium den dortigen Auslandsvertretungen anderer Länder (Entsendestaaten) lediglich konsularischen Umgang, Beistand, Schutz und Unterstützung für deren eigene Staatsbürger.